

Blind dem Partner

Blinde, Sehbeeinträchtigte und sehende Tanzbegeisterte können in Lilli's Ballroom Tanz neu erleben.



Die Tanzlehrer Serif und Karen in einem der Tanzsäle von Lilli's Ballroom an der Spittelauer Lände.

Foto: Kozeschnik-Schlick

(uko). „Wo es keine Grenzen gibt, tanzt die Freiheit“ ist das Motto von Lilli's Ballroom, der in den Stadtbahnbögen 326-329 (gleich neben dem Hadid-Haus in der Spittelau) auf rund 280 Quadratmetern neu und barrierefrei errichtet wurde. „Wir sind ein Ort, eine Methode und eine Ausbildung“, erklärt Ballroom-Leiterin Petra Schön. Das Tanzstudio ist offen für alle, die nicht nach dem üblichen Schema, sondern mit Gefühl und mit der Musik tanzen wollen.

Seit knapp zwei Jahren veranstaltet Lilli's Ballroom in Wien bereits Tanzworkshops für Blinde und Sehschwache gemeinsam mit Sehenden. „Und jetzt haben wir

endlich unsere eigene Location.“ Gelehrt und gelernt wird hier mit einem völlig neuen Ansatz, der in Zusammenarbeit mit blinden und sehbeeinträchtigten Menschen entwickelt wurde.

Pioniere im Tanz

Initiatorin des Projekts ist Lilli Beresin, die selbst stark sehbeeinträchtigt ist und für ihr Leben ger-

ne Tango tanzt. „Sie ist im Laufe ihrer Tanzkarriere oft an die Grenzen der Ausbildungsmöglichkeiten gestoßen und will mit Lilli's Ballroom zeigen, dass es auch anders geht“, so Schön, die das Projekt mitentwickelt hat. „Wir haben mit unserem Team zahllose Expertengespräche geführt, mit Tanzpionieren gearbeitet, Workshops in aller Welt besucht und

vertrauen

großartige Erfahrungen gesammelt. Natürlich haben wir auch unsere Tanzlehrer selbst ausgebildet.“ Diese sind übrigens allesamt Profis mit langjähriger Erfahrung, die ihre Arbeit hier als Herausforderung sehen, diesen anderen, für alle Tanzfreudigen bereichernden Ansatz zu vermitteln.

Hören statt sehen

„All jenen, die sehen können, empfehlen wir, beim Tanzen eine Augenbinde zu tragen“, erklärt Schön. Das habe in unserer optisch reizüberflutenden Zeit den Sinn, alles, was ablenken könnte, auszublenden und sich voll auf die Musik und den Rhythmus zu konzentrieren. „Das schärft unsere Sinne und trainiert die Achtsamkeit.“ Über das übliche Nachahmen von Schrittmustern hinaus würden so eine Art „Flow“ und eine Tanzsprache, die Rhythmus und Musik unmittelbar und frei erleben lässt, entstehen. „Das

ist ein Mehrwert, der auch sehenden Tänzerinnen und Tänzern eine völlig neue Wahrnehmung ermöglicht.“ Denn gerade das integrative Element sei in Lilli's Ballroom wichtig.

„Wir wollen ein Ort der Begegnung sein, an dem wir noch viel vorhaben.“ Getanzt werden in Lilli's Ballroom vor allem „Latin Roots“, die mit Schritten und Musik aus Lateinamerika zu den Urformen des Paartanzes führen.

Individuelle Kurse

Ab sofort gibt es dreimal die Woche – immer Dienstag, Mittwoch und Freitag – offene Tanzkurse und daneben auch Workshops, die Wahrnehmung und Körperbewusstsein sowie Beweglichkeit und Rhythmusgefühl fördern. Jeder kann jederzeit einsteigen, denn die Stunden passen sich individuell den anwesenden Personen an. Mehr Infos und Termine: www.lillisballroom.at

Feuerwehrl



(red). Ein Badewann Herzstills „Lebenst die Feu Notfalls Nähe d fand, a

SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



BEZIRKSQUIZ

1. Wie lautet der Name des Alter Egos von Martina Haubenwaller?

